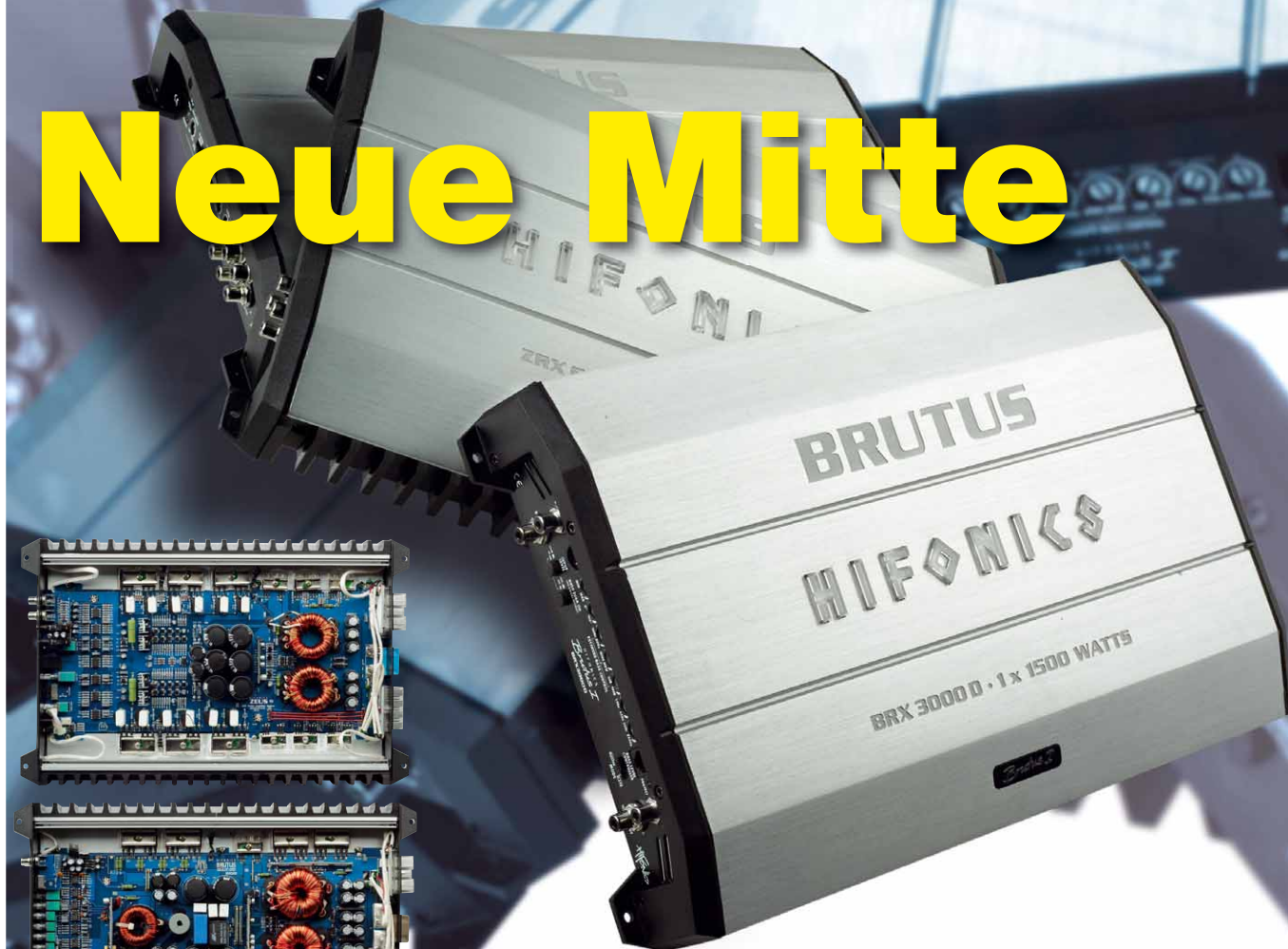


Hifonics Zeus- und Brutus Serie – drei Verstärker im Serientest

Neue Mitte



► Hifonics hat just seine wichtigsten Verstärkerserien überarbeitet. In der Mitte des Lieferprogramms tummelt sich gleich eine Unmenge neue Amps. Die Serien Zeus, Brutus und Atlas glänzen mit neuen Features und wurden optisch neu präsentiert. Was ist davon zu halten?

Hybridverstärker mit 2 oder 4 analogen Kanälen und einer digitalen Bassabteilung. Man sieht also, hier wird nicht gekleckert, sondern richtig reingeklötzt – und das nicht nur bei der Masse an Modellen – schließlich handelt es sich bei den drei Serien um das Kernstück der Marke Hifonics. Nach wie vor haben wir mit allen Zeus/Brutus/Atlas-Amps richtig schwere Fullsize-Verstärker vor uns, hier verbaut Hifonics richtig Material und man sieht schon, dass ordentlich Leistung drin ist. Wir haben drei Amps zum Test in der Redaktion, nämlich die Zeus ZRX6002 und ZRX6404, wobei die 6000er die mittlere Größe zwischen 4000er und 9000er darstellen. Dazu gesellt sich die Brutus BRX3000 D.

Die neuen ZRX- und BRX-Verstärker treten die Nachfolge der Z3/B3-Serien an, und das ist kein leichtes Erbe. Augenfälligste Neuerung sind natürlich die neuen Kleider der Verstär-

ker. Man ist vom glatten Look der Z3/B3 hin zu einem Design gewechselt, das ganz klar Hifonics ist, aber dennoch durch die schwarzen Kühlrippen klar von den Vorgängern zu unterscheiden ist. Eine weiß/blau umschaltbare Beleuchtung ist bei Hifonics schon selbstverständlich, neu hinzugekommen sind die beleuchteten Terminals, deren flächige Illuminierung zeigt, wie detailversessen die Entwicklung der Serien ist. Für Anfassqualität vom Feinsten sorgen die Abschlussblenden der Kühlkörper, die bei diesen Endstufen eben nicht aus Kunststoff, sondern aus Metallguss bestehen. Auf der technischen Seite hat man die Verstärker an die heutigen Anforderungen angepasst. Eine zuschaltbare Einschaltautomatik für Werkstradios macht den Remote-Draht überflüssig, und die Verstärker sind auf Start/Stop-Fähigkeit geprüft. Ansonsten zeigt der Blick ins Innere der Zeus-

Die neuen Hifonics sind ganz klassisch aufgebaut mit sauberem Layout und guten Bauteilen. Die Brutus (mitte) verfügt über das kräftigste Netzteil

Wenn bei Hifonics renoviert wird, kann das schon mal in Arbeit ausarten. Die Serien Zeus, Brutus und Atlas beinhalten nicht weniger als 17 Modelle, die sich nach der Hifonics-Systematik in drei Serien aufteilen. Unter Zeus gibt es analoge Class-A/B-Endstufen, und zwar acht Stück mit 1, 2, 4, und 5 Kanälen. Unter Brutus finden sich sieben Class-D-Monoblocks und schließlich versteht man unter den beiden Atlas-Modellen

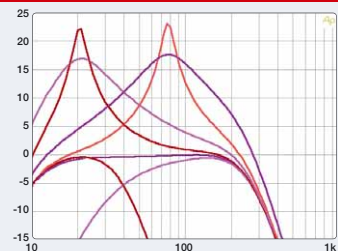


Die Kanalpaare der beiden Zeus-Endstufen sind identisch ausgestattet, auch die Brutus hat eine komplette Filterausstattung mitbekommen. Alle Amps verfügen über sehr stabile Anschlüsse mit Beleuchtung

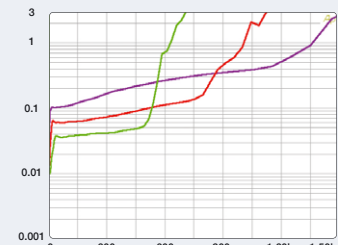
Amps ein vertrautes Bild – ganz typisch Hifonics. Sehr viel Platz, groß dimensionierte Doppelnetzteile, erstklassige Bauteile und komplett diskreter Aufbau – so generiert man prima Messwerte. Die Verbesserungen gegenüber den Vorgängern finden sich im Detail. Hifonics spendiert den neuen Platinen dickere Kupferauflagen, bei den Netzteilen gibt es neue Wickel für etwas mehr Leistung und bei den Bauteilen wie den Transistoren kommen teilweise neue, verstärkte Typen zum Einsatz. Bei unserer ZRX6002 kommen 6 Stück pro Kanal auf die Platine, die vierkanalige ZRX6404 verfügt immerhin über 4 pro Kanal. Der Mehrleistung entsprechend müssen es bei der 9002 auch 100-Volt-Typen bei den Pufferkondensatoren sein. Ausstattungsseitig lässt Hifonics sich bekannterweise nicht lumpen, so liegen allen Amps Pegelfernbedienungen bei und an Filtern gibt es das volle Programm. Bassboost und bandpassfähige Frequenzweichen sind auch bei den Vierkanälern für alle Kanäle vorhanden. Die Einstellbereiche sind praxisgerecht und die Potis drehen sauber. Die Tiefpässe sind sogar 24 dB steil und die Hochpässe reichen bis 10 Hz, so dass man sie als Subsonicfilter nutzen kann. Im Messlabor gibt's erwartungsgemäß erstklassige Ergebnisse für die Zeus-Verstärker. Der saubere Aufbau ermöglicht ein sehr geringes Rauschen, dazu glänzen die Zeus mit guten alten Tugenden wie sehr guten Dämpfungsfaktoren. Leistung gibt's natürlich auch, und zwar hervorragend sauber. An 4 Ohm sind's 173 bzw. 114 Watt pro Kanal, das reicht auch für anspruchsvolle Lautsprecher. Die beiden Zeus lassen sich jederzeit zum Befeuern eines 4-Ohm-Subs in Brücke überreden, wobei selbst die ZRX6404 an die 400 Watt locker macht. Kommen wir zur Brutus, die sich gleichermaßen klassisch aufgebaut zeigt wie ihre mehrkanaligen Schwestern. Natürlich verfügt sie über ein noch mal fetteres Doppelnetzteil. Auch wenn es „nur“ die 3000er ist (eine ungläubliche BRX12000

Technik Bassendstufe

Hifonics Brutus BRX3000 D



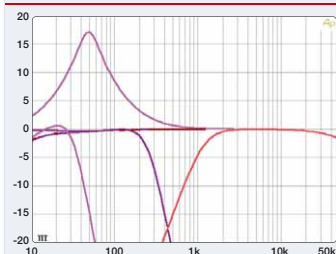
Der Bass-EQ lässt sich vollparametrisch regeln, bei höchstem Q reichen die schmalen Spitzen bis über + 20 dB. Ansonsten ist natürlich mit Phase, Subsonic und Tiefpass alles an Bord



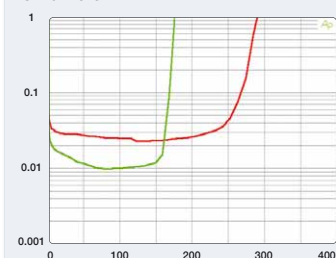
Nach klassischer Class-D-Manier steigt der Klirr über die Leistung stetig. Das Verzerrungsniveau ist insgesamt vorbildlich niedrig

Technik Mehrkanalendstufen

Hifonics Zeus ZRX6002

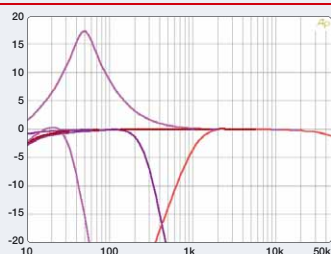


Bei allen Zeus-Modellen gibt's eine ordentliche Filterausstattung. Tief- und Hochpass lassen sich zum Bandpass kombinieren

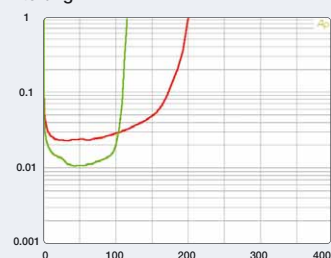


Die ZRX9002 entfaltet ihre Leistung souverän und sehr klirrarm. Auch an den erlaubten 2 Ohm zerrt sie wenig bis hin zur Maximalleistung

Hifonics Zeus ZRX6404



Bei der vierkanaligen ZRX6404 verfügen alle Kanäle über die vollständige Ausstattung aus Bassboost und Bandpassfilterung



Ebenfalls recht sauber und mit 4 x 114 bzw 4 x 200 Watt mehr als reichlich motorisiert gibt sich die ZRX6404 vorbildlich bei der Leistungsmessung

D ist in Planung), so beeindruckt das aufgefahrene Material bereits nachhaltig. Knapp 1,5 kW können wir aus der Endstufe herauskitzeln, wobei 1 Ohm dranhängen muss. Richtig klasse läuft die BRX aber gerade an 4 Ohm, wo für eine derart kräftige Class-D-Mono unglaublich niedrige Verzerrungen und schöne Dämpfungsfaktoren zutage treten. Auch im Vergleich zu den anderen Verstärkern aus gleichem Hause, die in derselben Preislige spielen, stellt die neue BRX zurzeit die Spitze dar. Die kontinuierliche Entwicklungsarbeit hat sich nach den unbestechlichen Messwerten also offensichtlich gelohnt.

Sound

Auch im Hörraum geben sich die neuen Hifonics genauso blitzsauber wie am Messplatz. ZRX6002 und ZRX6404 spielen mühelos auf einem Niveau, das man ohne rot zu werden als High End bezeichnen kann. Der Klangkörper ist rund und es fehlt an ... überhaupt nichts! Weder beim kritischen Hören nach verschiedenen Frequenzregionen noch bei der Bewertung des räumlichen Eindrucks geben sich die Zeus irgendeine Blöße. Die Bühne wird schön großzügig gestaffelt und ist perfekt „ablesbar“. Dazu gesellt sich eine seidige und neutrale Herangehensweise an die Musikreproduktion, die die beiden Zeus uneingeschränkt langstreckentauglich machen. Die dicke BRX3000 D ist ebenfalls in der Lage, auf höchstem Niveau Musik zu machen. Sie hat herzlich wenig von der Schwammigkeit früherer Digital-Monos. Schön punchy und sehr präzise kommen die Schläge aus dem Subwoofer. Man hat nie das Gefühl, untermotorisiert Musik zu hören, auch wenn „nur“ ein 4-Ohm-Sub an den Anschlüssen saugt. Die BRX3000 D treibt auch größere Woofer souverän an und vermittelt den Eindruck, stets alles fest im Griff zu haben.

Fazit

Neues Design, Ausstattungs-Update und viel Liebe zum Detail. Mit diesem Rezept fährt Hifonics gut und setzt bei der neuen Mitte des Verstärkerprogramms noch einen drauf. Gutes noch besser zu machen, ist keine so leichte Herausforderung, doch die neuen ZRX und BRX beweisen, dass es geht.

Elmar Michels



Bass-Endstufe

Vertrieb		Audio Design Kronau	
Hotline		07253 9465-0	
Internet		www.audiodesign.de	
Klang	20 %	1,1	■■■■■
Tiefgang	5 %	1,0	■■■■■
Druck	5 %	0,5	■■■■■
Sauberkeit	5 %	1,5	■■■■■
Dynamik	5 %	1,5	■■■■■
Labor	55 %	1,1	■■■■■
Leistung	40 %	0,5	■■■■■
Dämpfungsfaktor	5 %	1,5	■■■■■
Rauschabstand	5 %	3,0	■■■■■
Klirrfaktor	5 %	1,0	■■■■■
Praxis	25 %	1,0	■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0	■■■■■
Verarb. Elektronik	5 %	1,0	■■■■■
Verarb. Mechanik	5 %	1,0	■■■■■

Technische Daten

Kanäle	1
Leistung 4 Ohm	634
Leistung 2 Ohm	1029
Leistung 1 Ohm	1434
Empfindlichkeit max. mV	230
Empfindlichkeit min. V	6,4
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,008
THD+N (<22 kHz) Halblast	0,044
Rauschabstand dB(A)	57
Dämpfungsfaktor 20 Hz	187
Dämpfungsfaktor 40 Hz	187
Dämpfungsfaktor 60 Hz	179
Dämpfungsfaktor 80 Hz	179
Dämpfungsfaktor 100 Hz	172
Dämpfungsfaktor 120 Hz	179

Ausstattung

Tiefpass	35 – 250 Hz
Hochpass	–
Bandpass	15 – 250 Hz
Bassanhebung	0 – 18 dB/20 – 80 Hz
Subsonicfilter	15 – 40 Hz
Phaseshift	0 – 180°
High-Level-Eingänge	mit Cinch-Adapter
Einschaltautom. (Autosense)	•, bei Hi-in
Cinchausgänge	• (Slave-out)
Abmessungen (L x B x H in mm)	420 x 255 x 62
Sonstiges	Fernbedienung, symm. Eingang

Bewertung

Preis	um 450 Euro	
Klang	20 %	1,1 ■■■■■
Labor	55 %	1,1 ■■■■■
Praxis	25 %	1,0 ■■■■■
Preis/Leistung	hervorragend	



Spitzenklasse
1,1

„Die Brutus BRX3000 D bietet spitzenmäßige Leistung fürs Geld.“

Mehrkanal-Endstufen



Vertrieb		Audio Design Kronau	Audio Design Kronau
Hotline		07253 9465-0	07253 9465-0
Internet		www.audiodesign.de	www.audiodesign.de
Klang	40 %	1,2 ■■■■■	1,2 ■■■■■
Bassfundament	8 %	1,0 ■■■■■	1,5 ■■■■■
Neutralität	8 %	1,5 ■■■■■	1,5 ■■■■■
Transparenz	8 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Räumlichkeit	8 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Dynamik	8 %	1,5 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Labor	35 %	1,3 ■■■■■	1,4 ■■■■■
Leistung	20 %	1,5 ■■■■■	1,5 ■■■■■
Dämpfungsfaktor	5 %	1,0 ■■■■■	1,5 ■■■■■
Rauschabstand	5 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Klirrfaktor	10 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Praxis	25 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Verarb. Elektronik	5 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■
Verarb. Mechanik	5 %	1,0 ■■■■■	1,0 ■■■■■

Technische Daten

Kanäle	2	4
Leistung 4 Ohm (x4/x2)	173	114
Leistung 2 Ohm (x4/x2)	286	198
Leistung 1 Ohm (x4/x2)	0	0
Brückenleistung 4 Ohm (x2/x1)	572	396
Brückenleistung 2 Ohm (x2/x1)	0	0
Empfindlichkeit max. mV	220	200
Empfindlichkeit min. V	6,6	6,5
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,020	0,018
THD+N (<22 kHz) Halblast	0,010	0,010
Rauschabstand dB(A)	92	91
Dämpfungsfaktor 20 Hz	404	213
Dämpfungsfaktor 40 Hz	372	214
Dämpfungsfaktor 400 Hz	344	214
Dämpfungsfaktor 1 kHz	345	204
Dämpfungsfaktor 8 kHz	300	172
Dämpfungsfaktor 16 kHz	216	144

Ausstattung

Tiefpass	35 – 250 Hz	35 – 250 Hz
Hochpass	10 – 1,2k Hz	10 – 1,2k Hz
Bandpass	10 – 250 Hz	10 – 250 Hz
Bassanhebung	0 – 18 dB/50 Hz	0 – 18 dB/50 Hz
Subsonicfilter	via HP	via HP
Phaseshift	–	–
High-Level-Eingänge	mit Cinch-Adapter	mit Cinch-Adapter
Einschaltautom. (Autosense)	• bei Hi-in	• bei Hi-in
Cinchausgänge	•	•
Abmessungen (L x B x H in mm)	400 x 255 x 62	440 x 255 x 62
Sonstiges	Fernbedienung	Fernbedienung

Bewertung

Preis	um 300 Euro	um 350 Euro
Klang	40 %	1,2 ■■■■■
Labor	35 %	1,3 ■■■■■
Praxis	25 %	1,0 ■■■■■
Preis/Leistung	hervorragend	sehr gut



Spitzenklasse
1,2

Spitzenklasse
1,2

„Die neueste Inkarnation von Hifonics Kernprogramm ist auf der Höhe der Zeit und gleichzeitig klassisch gut.“